

Signatur: 2025.SR.0369
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Michael Ruefer (GFL)
Mitunterzeichnende: Mirjam Roder, Raffael Joggi
Einreichtdatum: 6. November 2025

Kleine Anfrage: NFFS – Kann es der Kanton doch nicht besser?; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welchen Kenntnisstand hat der Gemeinderat zu Problemen und Verzögerungen im Projekt Neue Fallsoftware beim Kanton Bern?
2. Wie erachtet er die Kommunikation zu NFFS?
3. Was bedeuten die Verzögerungen, die sich jetzt bei NFFS abzeichnen, für Citysoftnet?

Begründung

Von den Medien weitgehend unbeachtet hat der Kanton zum Zwischenstand des neuen Fallführungssystems NFFS kommuniziert: Es drohen massive Verzögerungen bei der Einführung, der Projektleiter hat gekündigt etc. Der Kanton hatte NFFS mit der klaren Ansage lanciert, dass er IT-Projekte im Sozialbereich «könne» und der Stadt Bern unmissverständlich signalisiert, Citysoftnet müsse ausser Betrieb genommen werden, sobald NFFS zur Verfügung stehe. Nun zeigen sich Risse und das Bild des IT-allmächtigen Kantons gerät ins Wanken. Da es eine massive Medienkampagne gegen Citysoftnet als «Stand-alone»-Lösung der Stadt gab, hat die Öffentlichkeit nun auch Anrecht darauf zu erfahren, welche Probleme NFFS verzögern und was dies für den Weiterbetrieb von Citysoftnet bedeutet.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Kanton Bern bzw. das für NFFS zuständige Amt für Integration und Soziales (AIS) der Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion (GSI) informiert regelmässig über die Projekthomepage, über einen Newsletter und im Rahmen von Veranstaltungen über das Projekt und dessen Entwicklungsstand.

Zu Frage 2:

Der Gemeinderat sieht keinen Anlass, die Kommunikation des Kantons zu kritisieren oder zu bewerten.

Zu Frage 3:

Der Regierungsrat hat die zeitlichen Phasen zur Einführung von NFFS in der Verordnung über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfeverordnung, SHV BSG 860.111) mit Beschluss vom 22. Oktober 2025 geregelt. Demnach beginnt eine Einführungsphase für NFFS am 1. Januar 2026. Nachdem mindestens 15 Sozialdienste NFFS eingeführt und während mindestens drei Jahren verwendet haben, endet diese Einführungsphase. Am Ende dieser Einführungsphase sollten alle Sozialdienste auf dem neuen kantonalen Fallführungssystem arbeiten. Die Stadt Bern hat die Möglichkeit, diese Phase um zwei Jahre zu verlängern.

Wann die Einführungsphase abgeschlossen sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestimmt werden, da sie von der Projektentwicklung abhängig ist. Entsprechend ist auch offen, wann genau die Stadt Bern umstellen muss. Aktuell geht der Gemeinderat davon aus, dass dies frühestens Ende 2032 sein wird.

Bern, 3. Dezember 2025

Der Gemeinderat